



Lehrplan Oberschule

Musik

2004/2009/2019

Die überarbeiteten Lehrpläne für die ~~Mittel~~Oberschule treten am 1. August 2019 in Kraft.

~~für die Klassenstufen 5 bis 7~~ am 1. August 2004
~~für die Klassenstufe 8~~ am 1. August 2005
~~für die Klassenstufe 9~~ am 1. August 2006
~~für die Klassenstufe 10~~ am 1. August 2007

in Kraft.

Für ~~die~~ den Lehrplan ~~Lehrpläne~~ im Fach ~~der Fächer~~ Gemeinschaftskunde/Rechtserziehung (GK) ~~und~~ ~~Wirtschaft/~~ Technik/Haushalt (WTH) sowie die zentralen Rahmenvorgaben der ~~Neigungs- und Vertiefungskurse~~ gilt ~~gelten~~ folgende Regelung:

~~WTH und Neigungskurse für die Klassenstufen 7 und 8~~ am 1. August 2004
~~für die Klassenstufe 9~~ am 1. August 2005
~~GK für die Klassenstufe 9~~ am 1. August 2005
~~für die Klassenstufe 10~~ am 1. August 2006
~~Vertiefungskurse für die Klassenstufe 10~~ am 1. August 2006
~~für die Klassenstufen 7 und 8~~ am 1. August 2019
~~für die Klassenstufe 9~~ am 1. August 2020
~~für die Klassenstufe 10~~ am 1. August 2021

Impressum

Die Lehrpläne ~~traten 2004 bis 2007 in Kraft und wurden~~ durch Lehrerinnen und Lehrer der Mittelschulen in Zusammenarbeit mit dem Sächsischen Staatsinstitut für Bildung und Schulentwicklung - Comenius-Institut – erstellt.

Eine teilweise Überarbeitung der Lehrpläne ~~von Lehrerinnen und Lehrern der Oberschulen~~ erfolgte nach Abschluss der Phase der begleiteten Lehrpläneinführung 2009 ~~sowie 2019 von Lehrerinnen und Lehrern der Mittelschulen~~ in Zusammenarbeit mit dem Sächsischen Bildungsinstitut bzw. dem ~~Dresdener Straße 78c~~
~~01445 Radebeul~~

Landesamt für Schule und Bildung
Standort Radebeul
Dresdner Straße 78 c
01445 Radebeul
<https://www.lasub.smk.sachsen.de/>

Herausgeber
Sächsisches Staatsministerium für Kultus
Carolaplatz 1
01097 Dresden
www.sachsen-macht-schule.de

Konzept und Gestaltung:
Ingolf Erlen
~~Fachschule für Gestaltung der ESB mediencollege GmbH~~
~~www.mediencollege.de~~
Satz:
MedienDesignCenter – Die Agentur der ESB GmbH ~~www.mdcnet.de~~
Herstellung und Vertrieb
Saxoprint GmbH
Digital- & Offsetdruckerei
Enderstraße 94
01277 Dresden

Download:
www.bildung.sachsen.de/apps/lehrplandb/

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Teil Grundlagen	
Aufbau und Verbindlichkeit der Lehrpläne	IV
Ziele und Aufgaben der Oberschule	VII
Fächerverbindender Unterricht	X
Lernen lernen	XI
Teil Fachlehrplan Musik	
Ziele und Aufgaben des Faches Musik	2
Übersicht über die Lernbereiche und Zeitrichtwerte	5
Klassenstufe 5	7
Klassenstufe 6	10
Klassenstufe 7	13
Klassenstufe 8	16
Klassenstufe 9	19
Klassenstufe 10	22

Aufbau und Verbindlichkeit der Lehrpläne

Grundstruktur	<p>Im Teil Grundlagen enthält der Lehrplan Ziele und Aufgaben der Oberschule, Aussagen zum fächerverbindenden Unterricht sowie zur Entwicklung von Lernkompetenz.</p> <p>Im fachspezifischen Teil werden für das Fach die allgemeinen fachlichen Ziele ausgewiesen, die für eine Klassenstufe oder für mehrere Klassenstufen als spezielle fachliche Ziele differenziert beschrieben sind und dabei die Prozess- und Ergebnisorientierung sowie die Progression des schulischen Lernens ausweisen.</p>				
Lernbereiche, Zeitrichtwerte	<p>In jeder Klassenstufe sind in der Regel Lernbereiche mit Pflichtcharakter im Umfang von 25 Wochen verbindlich festgeschrieben. Zusätzlich muss kann in jeder Klassenstufe ein Lernbereich mit Wahlplichtcharakter im Umfang von zwei Wochen bearbeitet werden.</p> <p>Entscheidungen über eine zweckmäßige zeitliche Reihenfolge der Lernbereiche innerhalb einer Klassenstufe bzw. zu Schwerpunkten innerhalb eines Lernbereiches liegen in der Verantwortung des Lehrers. Zeitrichtwerte können, soweit das Erreichen der Ziele gewährleistet ist, variiert werden.</p>				
tabellarische Darstellung der Lernbereiche	<p>Die Gestaltung der Lernbereiche erfolgt in tabellarischer Darstellungsweise.</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="text-align: left; padding: 5px;">Bezeichnung des Lernbereiches</th> <th style="text-align: left; padding: 5px;">Zeitrichtwert</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td style="padding: 5px;">Lernziele und Lerninhalte</td> <td style="padding: 5px;">Bemerkungen</td> </tr> </tbody> </table>	Bezeichnung des Lernbereiches	Zeitrichtwert	Lernziele und Lerninhalte	Bemerkungen
Bezeichnung des Lernbereiches	Zeitrichtwert				
Lernziele und Lerninhalte	Bemerkungen				
Verbindlichkeit der Lernziele und Lerninhalte	<p>Lernziele und Lerninhalte sind verbindlich. Sie kennzeichnen grundlegende Anforderungen in den Bereichen Wissenserwerb, Kompetenzentwicklung, Werteorientierung.</p> <p>Im Sinne der Vergleichbarkeit von Lernprozessen erfolgt die Beschreibung der Lernziele in der Regel unter Verwendung einheitlicher Begriffe. Diese verdeutlichen bei zunehmendem Umfang und steigender Komplexität der Lernanforderungen didaktische Schwerpunktsetzungen für die unterrichtliche Erarbeitung der Lerninhalte.</p>				
Bemerkungen	<p>Bemerkungen haben Empfehlungscharakter. Gegenstand der Bemerkungen sind inhaltliche Erläuterungen, Hinweise auf geeignete Lehr- und Lernmethoden und Beispiele für Möglichkeiten einer differenzierten Förderung der Schüler. Sie umfassen Bezüge zu Lernzielen und Lerninhalten des gleichen Faches, zu anderen Fächern und zu den überfachlichen Bildungs- und Erziehungszielen der Oberschule.</p>				
Verweisdarstellungen	<p>Verweise auf Lernbereiche des gleichen Faches und anderer Fächer sowie auf überfachliche Ziele werden mit Hilfe folgender grafischer Elemente veranschaulicht:</p> <ul style="list-style-type: none"> → LB 2 Verweis auf Lernbereich des gleichen Faches der gleichen Klassenstufe → Kl. 5, LB 2 Verweis auf Lernbereich des gleichen Faches einer anderen Klassenstufe → MU, Kl. 5, LB 2 Verweis auf Klassenstufe, Lernbereich eines anderen Faches ⇒ Sozialkompetenz Verweise auf ein Bildungs- und Erziehungsziel der Oberschule (s. Ziele und Aufgaben der Oberschule) 				
Wahlplichtbereich	<p>Das Angebot zum Erwerb einer 2. Fremdsprache ist abschlussorientiert. Die Ausgestaltung der Angebote zur individuellen Förderung und der komplexen Lernleistung liegen in der Verantwortung der Schule.</p>				

Beschreibung der Lernziele**Begriffe**

Begegnung mit einem Gegenstandsbereich/Wirklichkeitsbereich oder mit Lern- und Arbeitstechniken oder Fachmethoden als **grundlegende Orientierung**, ohne tiefere Reflexion

Einblick gewinnen

über **Kenntnisse und Erfahrungen** zu Sachverhalten und Zusammenhängen, zu Lern- und Arbeitstechniken oder Fachmethoden sowie zu typischen Anwendungsmustern **aus einem begrenzten Gebiet im gelernten Kontext** verfügen

Kennen

Kenntnisse und Erfahrungen zu Sachverhalten und Zusammenhängen, im Umgang mit Lern- und Arbeitstechniken oder Fachmethoden **in vergleichbaren Kontexten** verwenden

Übertragen

Handlungs- und Verfahrensweisen routinemäßig gebrauchen

Beherrschen

Kenntnisse und Erfahrungen zu Sachverhalten und Zusammenhängen, im Umgang mit Lern- und Arbeitstechniken oder Fachmethoden durch Abstraktion und Transfer **in unbekanntem Kontexten** verwenden

Anwenden

begründete Sach- und/oder Werturteile entwickeln und darstellen, **Sach- und/oder Wertvorstellungen** in Toleranz gegenüber anderen annehmen oder ablehnen, vertreten, kritisch reflektieren und ggf. revidieren

**Beurteilen/
Sich positionieren**

Handlungen/Aufgaben auf der Grundlage von Wissen zu komplexen Sachverhalten und Zusammenhängen, Lern- und Arbeitstechniken, geeigneten Fachmethoden sowie begründeten Sach- und/oder Werturteilen **selbstständig planen, durchführen, kontrollieren** sowie **zu neuen Deutungen und Folgerungen** gelangen

**Gestalten/
Problemlösen**

In den Lehrplänen der **Oberschule** werden folgende Abkürzungen verwendet:

Abkürzungen	GS	Grundschule
	OS	Oberschule
	LB	Lernbereich
	LBW	Lernbereich mit Wahlpflicht charakter
	Ustd.	Unterrichtsstunden
	HS/RS	Hauptschulbildungsgang/Realschulbildungsgang
	DE	Deutsch
	SOR	Sorbisch
	MA	Mathematik
	EN	Englisch
	PH	Physik
	CH	Chemie
	BIO	Biologie
	GE	Geschichte
	GEO	Geographie
	GK	Gemeinschaftskunde/Rechtserziehung
	ETH	Ethik
	RE/e	Evangelische Religion
	RE/k	Katholische Religion
	KU	Kunst
	MU	Musik
	SPO	Sport
	TC	Technik/Computer
	WTH	Wirtschaft-Technik-Haushalt/Soziales
	DaZ	Deutsch als Zweitsprache
	NK	Neigungskurse
	2. FS	Zweite Fremdsprache
	VK	Vertiefungskurs
	VKU	Vertiefungskurs Kunst und Kultur

Schüler, Lehrer

Die Bezeichnungen Schüler und Lehrer werden im Lehrplan allgemein für Schülerinnen und Schüler bzw. Lehrerinnen und Lehrer gebraucht.

Ziele und Aufgaben der Oberschule

Die **Oberschule** ist eine differenzierte Schulart der Sekundarstufe I, die den Bildungs- und Erziehungsprozess der Grundschule auf der Grundlage von Fachlehrplänen systematisch fortführt. Sie integriert Hauptschulbildungsgang und Realschulbildungsgang und umfasst die Klassenstufen 5 bis 9 bzw. 5 bis 10.

**Bildungs- und
Erziehungsauftrag**

Für die **Oberschule** ist als Leistungsauftrag bestimmt, dass sie eine allgemeine und berufsvorbereitende Bildung vermittelt und Voraussetzungen beruflicher Qualifizierung schafft. Sie bildet einen flexiblen Rahmen für individuelle Leistungsförderung, spezifische Interessen- und Neigungsentwicklung der Schüler, die Entwicklung der Ausbildungsfähigkeit und die Schaffung von Grundlagen für lebenslanges Lernen. Als Sozialraum bietet sie verlässliche Bezugspersonen und erzieherische Unterstützung für die Heranwachsenden.

Die Klassenstufen 5 und 6 orientieren dabei auf den weiteren Bildungsgang bzw. Bildungsweg (orientierende Funktion). In den Klassenstufen 7 bis 9 stehen eine auf Leistungsentwicklung und Abschlüsse ~~sowie Neigungen und Interessen~~ **bezogene Differenzierung sowie eine verstärkte individuelle Förderung** im Mittelpunkt (Differenzierungsfunktion). Die Klassenstufe 10 zielt auf eine Vertiefung und Erweiterung der Bildung (Vertiefungsfunktion).

Diesen Auftrag erfüllt die **Oberschule**, indem sie Wissenserwerb und Kompetenzentwicklung ~~sichert sowie auf Werte orientiert~~ **sowie Werteorientierung und deren Verknüpfung miteinander in allen fachlichen und überfachlichen Zielen sichert zu verknüpfen**.

**Bildungs- und
Erziehungsziele**

Die überfachlichen Ziele beschreiben darüber hinaus Intentionen, die auf die Persönlichkeitsentwicklung der Schüler gerichtet sind und in jedem Fach konkretisiert und umgesetzt werden müssen.

Eine besondere Bedeutung kommt dabei der politischen Bildung als aktivem Beitrag zur Mündigkeit junger Menschen und zur Stärkung der Zivilgesellschaft zu. Im Vordergrund stehen dabei die Fähigkeit und Bereitschaft, sich vor dem Hintergrund demokratischer Handlungsoptionen aktiv in die freiheitliche Demokratie einzubringen.

Als ein übergeordnetes Bildungs- und Erziehungsziel der Oberschule ist politische Bildung im Sächsischen Schulgesetz verankert und muss in allen Fächern angemessen Beachtung finden. Zudem ist sie integrativ insbesondere in den überfachlichen Zielen *Werteorientierung* und *Bildung für nachhaltige Entwicklung* sowie *Sozialkompetenz* enthalten.

In der **Oberschule** eignen sich die Schüler Wissen an, mit dem sie sich die wesentlichen Bereiche der Gesellschaft und Kultur erschließen, um Anforderungen in Schule und künftigem Erwachsenenleben gerecht zu werden. Sie erwerben strukturiertes und anschlussfähiges Wissen, das sie flexibel und gezielt anwenden können. *[Wissen]*

Die Schüler beherrschen zunehmend die Kulturtechniken. In allen Fächern entwickeln sie ihre Sprachfähigkeit und ihre Fähigkeit zum situationsangemessenen, partnerbezogenen Kommunikation. Sie eignen sich grundlegende Ausdrucks- und Argumentationsweisen der jeweiligen Fachsprache an und verwenden sachgerecht grundlegende Begriffe.

[Kommunikationsfähigkeit]

Die Schüler der **Oberschule** nutzen zunehmend selbstständig Methoden des Wissenserwerbs und des Umgangs mit Wissen. Sie wenden zielorientiert Lern- und Arbeitstechniken an und lernen, planvoll mit Zeit, Material und Arbeitskraft umzugehen und Arbeitsabläufe effektiv zu gestalten.

[Methodenkompetenz]

Die Schüler sind zunehmend in der Lage, sich individuelle Ziele zu setzen, das eigene Lernen selbstständig und in Zusammenarbeit mit anderen zu organisieren und zu kontrollieren. *[Lernkompetenz]*

In der Auseinandersetzung mit Personen und Problemen prägen die Schüler ihre Sensibilität, Intelligenz und Kreativität aus. Sie werden sich ihrer individuellen Stärken und Schwächen bewusst und lernen damit umzugehen. Gleichzeitig stärken sie ihre Leistungsbereitschaft.

[Bewusstsein für individuelle Stärken und Schwächen]

Im Prozess der Auseinandersetzung mit Kunst und Kultur bilden die Schüler ihr ästhetisches Empfinden weiter aus und entwickeln Achtung vor der Leistung anderer. *[ästhetisches Empfinden]*

Die Schüler entwickeln Fähigkeiten, Informationen zu beschaffen und zu bewerten sowie moderne Informations- und Kommunikationstechnologien sicher, sachgerecht, situativ-zweckmäßig und verantwortungsbewusst zu nutzen. Sie kennen deren Funktionsweisen und nutzen diese zur kreativen Lösung von Problemen. *[informatische Bildung]*

Die Schüler erwerben Kenntnisse zum sicheren, sachgerechten, kritischen und verantwortungsvollen Umgang mit vielfältigen Medien. In der Auseinandersetzung mit Medienangeboten lernen die Schüler sie, diese im Hinblick auf eigene Bedürfnisse und insbesondere zum selbstständigen Lernen, funktionsbezogen auszuwählen, zu nutzen und selbst herzustellen. Sie erkennen bei sich selbst und anderen, dass Medien sowie das eigene mediale Handeln bestimmende Einflüsse Einfluss auf Vorstellungen, Gefühle und Verhaltensweisen ausüben. *[Medienkompetenz]-[Medienbildung]*

Die Schüler lernen, Themen und Probleme mehrperspektivisch zu erfassen. *[Mehrperspektivität]*

Die Schüler entwickeln eigene Wertvorstellungen auf der Grundlage der freiheitlichen demokratischen Grundordnung, indem sie Werte im schulischen Alltag erleben, kritisch reflektieren und diskutieren. Dazu gehören insbesondere Erfahrungen der Toleranz, der Akzeptanz, der Anerkennung und der Wertschätzung im Umgang mit Vielfalt sowie Respekt vor dem Leben, dem Menschen und vor zukünftigen Generationen. Sie entwickeln die Fähigkeit und Bereitschaft, sich vor dem Hintergrund demokratischer Handlungsoptionen aktiv in die freiheitliche Demokratie einzubringen.

[Werteorientierung]

~~Durch das Erleben von Werten im schulischen Alltag, das Erfahren von Wertschätzung und das Reflektieren verschiedener Weltanschauungen und Wertesysteme entwickeln die Schüler individuelle Wert- und Normvorstellungen auf der Grundlage der freiheitlich demokratischen Grundordnung in Achtung vor dem Leben, dem Menschen und vor zukünftigen Generationen.~~

[Werteorientierung]

~~Die Schüler sammeln weitere Erfahrungen mit der Vielfalt und Einzigartigkeit der Natur und entwickeln ein Bewusstsein für die Notwendigkeit des Schutzes und des verantwortungsvollen Umganges mit der Umwelt.~~

[Umweltbewusstsein]

Ausgehend von der eigenen Lebenswelt, einschließlich ihren Erfahrungen mit der Vielfalt und Einzigartigkeit der Natur, setzen sich die Schüler zunehmend mit lokalen, regionalen und globalen Entwicklungen auseinander. Dabei lernen sie, Auswirkungen von Entscheidungen auf das eigene Leben, das Leben anderer Menschen, die Umwelt und die Wirtschaft zu erkennen und zu bewerten. Sie sind zunehmend in der Lage, sich bewusst für Nachhaltigkeit einzusetzen und gestaltend daran mitzuwirken. Sie lernen dabei Partizipationsmöglichkeiten zu nutzen. *[Bildung für nachhaltige Entwicklung]*

In der Oberschule erleben die Schüler im sozialen Miteinander Regeln und Normen, erkennen deren Sinnhaftigkeit und streben deren Einhaltung an. Sie lernen dabei verlässlich zu handeln, Verantwortung zu übernehmen, Kritik zu üben und konstruktiv mit Kritik umzugehen. *[Sozialkompetenz]*

Spezifisch für die **Oberschule** sind Lehr- und Lernverfahren, die ein angemessenes Verhältnis zwischen fachsystematischem Lernen und praktischem Umgang mit lebensbezogenen Problemen schaffen. Lehren und Lernen an der **Oberschule** ist daher eher konkret und praxisbezogen – weniger abstrakt und theoriebezogen. Dabei sind die Schüler als handelnde und lernende Individuen zu aktivieren sowie in die Unterrichtsplanung und -gestaltung einzubeziehen.

Erforderlich sind differenzierte Lernangebote, die vorrangig an die Erfahrungswelt der Schüler anknüpfen, die Verbindung von Kognition und Emotion berücksichtigen sowie Schüler Lerngegenstände aus mehreren Perspektiven und in vielfältigen Anwendungszusammenhängen betrachten lassen. Verschiedene Kooperationsformen beim Lernen müssen in allen Fächern intensiv genutzt werden. Intensive methodisch vielfältige Phasen von Übung, Wiederholung und Systematisierung sowie sinnvolle Hausaufgaben festigen die erreichten Lernerfolge. **Ein vielfältiger Einsatz von traditionellen und digitalen Medien befähigt die Schüler, diese kritisch für das selbstständige Lernen zu nutzen.**

Eine Rhythmisierung des Unterrichts, mit der zusammenhängende Lerneinheiten und ein Wechsel von Anspannung und Entspannung, Bewegung und Ruhe organisiert sowie individuelle Lernzeiten berücksichtigt werden, ist von zunehmender Bedeutung. Die **Oberschule** bietet den Bewegungsaktivitäten der Schüler entsprechenden Raum.

~~Anzustreben ist ein anregungs- und erfahrungsreiches Schulleben, das über den Unterricht hinaus die Pflege von Traditionen einschließt.~~

Ganztägige Bildung und Erziehung bietet vielfältige Möglichkeiten auf Kinder und Jugendliche und deren Interessen, Begabungen und Bedürfnisse individuell einzugehen und die Persönlichkeitsentwicklung zu fördern. Die **Oberschule** entwickelt eigenverantwortlich und gemeinsam mit außerschulischen Partnern ein Ganztagskonzept als Teil des Schulprogrammes.

Die Inhalte der Ganztagsangebote orientieren sich an den schulspezifischen Schwerpunkten und Zielen. Sie können unterrichtsergänzende leistungsdifferenzierte Bildungsangebote, freizeitpädagogische Angebote und offene Angebote im Rahmen der Schulkclubarbeit umfassen. Gerade im sportlichen und musisch-künstlerischen Bereich können pädagogisch wertvolle unterrichtsergänzende Angebote in Kooperation mit regionalen Verbänden und Vereinen einen wichtigen Beitrag zur ganzheitlichen Bildung leisten. Ganztagsangebote sollen schülerorientiert und bedarfsgerecht gestaltet werden. Sie berücksichtigen die Heterogenität der Schüler und knüpfen an deren individuelle Interessen und Bedürfnisse an.

Für die **Oberschule** ist die Zusammenarbeit mit Unternehmen und Handwerksbetrieben der Region von besonderer Bedeutung. Kontakte zu anderen Schulen, Vereinen, Organisationen, Beratungsstellen geben neue Impulse und schaffen Partner für die schulische Arbeit. Feste, Ausstellungs- und Wettbewerbsteilnahmen **sowie** Schülerfirmen, ~~Schuljugendarbeit~~ und ~~Schuleclubs~~ fördern die Identifikation mit der Schule, die Schaffung neuer Lernräume **sowie** und die Öffnung der Schule in die Region.

Toleranz, Transparenz, Verlässlichkeit sind handlungsleitende Prinzipien schulischer Arbeit. Regeln und Normen des Verhaltens in der Schule werden gemeinschaftlich erarbeitet. Im besonderen Maße richtet sich der Blick auf die Bedeutung authentischer Bezugspersonen für Heranwachsende.

Fächerverbindender Unterricht

Während fachübergreifendes Arbeiten durchgängiges Unterrichtsprinzip ist, setzt fächerverbindender Unterricht ein Thema voraus, das von einzelnen Fächern nicht oder nur teilweise erfasst werden kann.

Das Thema wird unter Anwendung von Fragestellungen und Verfahrensweisen verschiedener Fächer bearbeitet. Bezugspunkte für die Themenfindung sind Perspektiven und thematische Bereiche. Perspektiven beinhalten Grundfragen und Grundkonstanten des menschlichen Lebens:

Perspektiven

Raum und Zeit
 Sprache und Denken
 Individualität und Sozialität
 Natur und Kultur

thematische Bereiche

Die thematischen Bereiche umfassen:

Verkehr	Arbeit
Medien	Beruf
Kommunikation	Gesundheit
Kunst	Umwelt
Verhältnis der Generationen	Wirtschaft
Gerechtigkeit	Technik
Eine Welt	

Politische Bildung, Medienbildung und Digitalisierung sowie Bildung für nachhaltige Entwicklung sind besonders geeignet für den fächerverbindenden Unterricht.

Verbindlichkeit Konzeption

~~Es ist Aufgabe jeder~~ Jede Schule ~~sollte~~ kann zur Realisierung des fächerverbindenden Unterrichts eine Konzeption ~~zu~~ entwickeln. Ausgangspunkt dafür können folgende Überlegungen sein:

1. Man geht von Vorstellungen zu einem Thema aus. Über die Einordnung in einen thematischen Bereich und eine Perspektive wird das konkrete Thema festgelegt.
2. Man geht von einem thematischen Bereich aus, ordnet ihn in eine Perspektive ein und leitet daraus das Thema ab.
3. Man entscheidet sich für eine Perspektive, wählt dann einen thematischen Bereich und kommt schließlich zum Thema.

Nach diesen Festlegungen werden Ziele, Inhalte und geeignete Organisationsformen bestimmt.

~~Dabei ist zu gewährleisten, dass jeder Schüler pro Schuljahr mindestens im Umfang von zwei Wochen fächerverbindend lernt. In der Klassenstufe 10 kann der Anteil des fächerverbindenden Unterrichts um die Hälfte gekürzt werden.~~

Lernen lernen

Die Entwicklung von Lernkompetenz zielt darauf, das Lernen zu lernen. Unter Lernkompetenz wird die Fähigkeit verstanden, selbstständig Lernvorgänge zu planen, zu strukturieren, **durchzuführen**, zu überwachen, ggf. zu korrigieren und abschließend auszuwerten. Zur Lernkompetenz gehören als motivationale Komponente das eigene Interesse am Lernen und die Fähigkeit, das eigene Lernen zu steuern.

Lernkompetenz

Im Mittelpunkt der Entwicklung von Lernkompetenz stehen Lernstrategien. Diese umfassen:

Strategien

- Basisstrategien, welche vorrangig dem Erwerb, dem Verstehen, der Festigung, der Überprüfung und dem Abruf von Wissen dienen
- Regulationsstrategien, die zur Selbstreflexion und Selbststeuerung hinsichtlich des eigenen Lernprozesses befähigen
- Stützstrategien, die ein gutes Lernklima sowie die Entwicklung von Motivation und Konzentration fördern

Um diese genannten Strategien einsetzen zu können, müssen die Schüler konkrete Lern- und Arbeitstechniken erwerben. Diese sind:

Techniken

- Techniken der Beschaffung, Überprüfung, Verarbeitung und Aufbereitung von Informationen (z. B. Lese-, Schreib-, Mnemo-, Recherche-, Strukturierungs-, Visualisierungs- und Präsentationstechniken)
- Techniken der Arbeits-, Zeit- und Lernregulation (z. B. Arbeitsplatzgestaltung, Hausaufgabenmanagement, Arbeits- und Prüfungsvorbereitung, Selbstkontrolle)
- Motivations- und Konzentrationstechniken (z. B. Selbstmotivation, Entspannung, Prüfung und Stärkung des Konzentrationsvermögens)
- Kooperations- und Kommunikationstechniken (z. B. Gesprächstechniken, Arbeit in verschiedenen Sozialformen)

Ziel der Entwicklung von Lernkompetenz ist es, dass Schüler ihre eigenen Lernvoraussetzungen realistisch einschätzen können und in der Lage sind, individuell geeignete Techniken **und Medien** situationsgerecht zu nutzen **und für das selbstbestimmte Lernen einzusetzen**.

Ziel

Schulen entwickeln eigenverantwortlich eine Konzeption zur Lernkompetenzförderung und realisieren diese in Schulorganisation und Unterricht.

**Verbindlichkeit
Konzeption**

Für eine nachhaltige Wirksamkeit muss der Lernprozess selbst zum Unterrichtsgegenstand werden. Gebunden an Fachinhalte sollte ein Teil der Unterrichtszeit dem Lernen des Lernens gewidmet sein. Die Lehrpläne bieten dazu Ansatzpunkte und Anregungen.

Ziele und Aufgaben des Faches Musik

Beitrag zur allgemeinen Bildung

Als individuell und gemeinschaftlich erlebbares Kulturgut spielt Musik eine wichtige Rolle im Prozess der Findung und Herausbildung kultureller Identität. Sie leistet einen wesentlichen Beitrag zur künstlerisch-ästhetischen Bildung und Erziehung. Damit trägt Musik wesentlich zur ganzheitlichen Entwicklung des Menschen bei und erfüllt eine fördernde und ausgleichende Funktion für die körperliche und geistige Gesunderhaltung. Sie zielt auf das Zusammenspiel rationaler, motorischer und emotionaler Fähigkeiten und schafft Voraussetzungen für eine aktive Teilnahme am kulturellen Leben. Außerdem stärkt gemeinsames Singen und Musizieren den sozialen Zusammenhalt und fördert – auch durch die Auseinandersetzung mit der Musik anderer Länder und Kulturen - gegenseitiges Verständnis und Wertschätzung.

Umgang und Auseinandersetzung mit Musik fördern für die Lebensbewältigung entscheidende Eigenschaften. Insbesondere für die berufliche Ausbildung gehören dazu Qualifikationen wie soziale Interaktionsfähigkeit, Kreativität, Kooperationsfähigkeit und Selbstvertrauen.

Musik erleben, machen und gestalten spielen eine besondere Rolle in der Kommunikation. In der Darstellung von Ideen, Gefühlen und Gedanken bietet das Fach Musik auch vielfältige Möglichkeiten, das sprachliche Ausdrucksvermögen der Schüler zu fördern.

Es ist eine zentrale Aufgabe des Musikunterrichts, der Entfaltung des Menschen den nötigen Spiel-Raum zu geben und ihm die sinnlich-ästhetische Wahrnehmung und Wertung der Umwelt zu ermöglichen. Vokales und instrumentales Musizieren sowie Tanzen bieten Möglichkeiten zur Selbsterfahrung und -darstellung.

Die Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen, politischen, rechtlichen und ökonomischen Sachverhalten schafft bei den Schülern ein Bewusstsein für die Herausforderungen ihrer Zeit.

allgemeine fachliche Ziele

Abgeleitet aus dem Beitrag des Faches zur allgemeinen Bildung werden folgende allgemeine fachliche Ziele formuliert:

- Erwerben musikpraktischer Fertigkeiten und selbstbestimmtes Umgehen mit Musik
- Auseinandersetzen mit Musik und musikbezogenen Sachverhalten

Strukturierung

Im Mittelpunkt des Musikunterrichts der Klassenstufen 5 und 6 steht die systematische Ausbildung musikalischer Grundkompetenzen. Der Lehrgang im Fach Musik ist mit Ende der Klassenstufe 9 abgeschlossen. Im Mittelpunkt der Klassenstufe 10 steht die Vertiefung musikpraktischer und theoretischer Themen.

Die mehrdeutig gewählte Benennung der Lernbereiche verfolgt die Absicht, unterschiedliche Zugänge zu Musik aufzuzeigen: „Musikalisch Sprechen“ meint, sich sowohl mit musikalischen Mitteln auszudrücken als auch auf unterschiedliche Art und Weise über Musik zu reflektieren. „Kulturell Leben“ bedeutet sowohl das Umgehen mit Kultur als auch die Reflexion über Kultur aus musikspezifischer Sicht.

Innerhalb der durch den Lehrer selbst festzulegenden Rahmenthemen sind die Inhalte beider Lernbereiche aufeinander zu beziehen und miteinander zu verknüpfen.

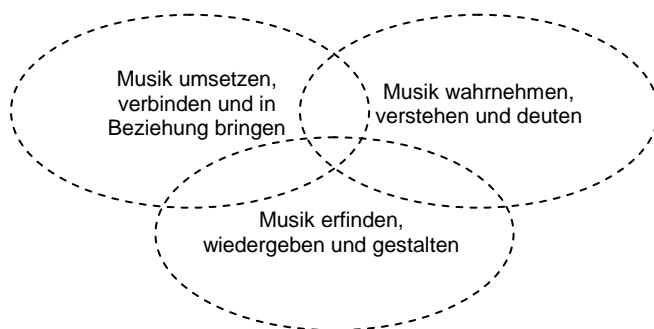
Drei Umgangsweisen gewährleisten in ihrer Vernetzung einen breiten Zugang zur Vielfalt der Musikkultur und finden in der Bearbeitung der Lernbereiche stete Berücksichtigung. Diese Umgangsweisen müssen gleichberechtigt Anwendung finden, sich gegenseitig ergänzen und durchdringen:

Musik erfinden, wiedergeben und gestalten umfasst das Experimentieren mit Klängen und Rhythmen, das Erfinden von Musik (Improvisation oder Komposition) sowie die Ausführung und Wiedergabe schriftlich fixierter, mündlich überlieferter oder auf Tonträger festgehaltener Musik. Dies geschieht mit

Stimme und Körper (z. B. Bodypercussion), mit Instrumenten und technischen Medien.

Musik wahrnehmen, verstehen und deuten schließt die gezielte Entwicklung differenzierter Hörfähigkeiten, den Erwerb von Kenntnissen der Musiklehre sowie die Reflexion über historische und gesellschaftliche Implikationen des Entstehens von Musik ein.

Musik umsetzen, verbinden und in Beziehung bringen beinhaltet die textliche, bildliche und szenische Darstellung von Musik, die Umsetzung von Musik in Bewegung sowie das Zusammenspiel von Musik und anderen Künsten. Dabei soll sowohl die Wiedergabe objektiver als auch subjektiv empfundener Wahrnehmungen von Musik zum Tragen kommen.



Die Lernzielebenen werden im Fach Musik um das „Musizieren“ erweitert. „Musizieren“ fasst in ganzheitlicher Weise Kognitives, Emotionales und Körperliches zusammen. Dadurch wird die Neuorientierung auf die Musizierpraxis als Fundament des Musikunterrichts deutlich.

Musizierpraxis ist wesentlicher Bestandteil des gesamten Musikunterrichts. Denken und systematischer Wissenserwerb entwickeln sich aus der musikalischen Handlung heraus. Fertigkeiten im Singen, Spielen auf Instrumenten, im Bewegen sowie differenziertes Wahrnehmen, grafische und bildnerische Umsetzung, Reflektieren von Wirkungen von Musik und die Kommunikation über Musik sind Erschließungsmethoden, die kontinuierlich entwickelt und geübt werden.

didaktische Grundsätze

Dabei erschließen sich die Schüler Musik in verschiedenen Dimensionen:

Wechselbezug von

- Gestern und Heute (historische Dimension)
- Eigenem und Fremdem (subjektive Dimension)
- Absicht und Verwendung (funktionale Dimension)
- Gestalt und Gehalt (ästhetische Dimension)

Schüler- und handlungsorientierte Unterrichtsgestaltung sowie eine emotional aufgeschlossene Atmosphäre sind Voraussetzungen für den Zugang zur Musik und für den Erwerb von Wissen über Musik. Die Vermittlung von Kenntnissen über Notationsformen erfolgt in engem Zusammenhang mit der praktischen Ausführung und ist nur sinnvoll, wenn es darum geht, Musik zu reproduzieren. Da ~~der Umgang mit Musik einen Großteil der~~ die Lebens- und Erfahrungswelt der Schüler ~~in besonderem Maße~~ prägt, müssen individuelle Interessen und Fähigkeiten Eingang in den Musikunterricht finden.

~~Der Prozess der Digitalisierung in der Gesellschaft verändert auch die Art und Weise des Umgangs mit Musik. Diesem Umstand trägt der Musikunterricht in besonderem Maße Rechnung, indem er Lernumgebungen gestaltet, die an die Alltagserfahrungen der Schüler anknüpfen, die Möglichkeiten digitaler Technik sowohl zur Produktion als auch zur Rezeption nutzen und zu einem kompetenten Umgang mit digitaler Technik befähigen.~~

Ein kulturell vielfältiges Repertoire an Liedern, Spielstücken und Tänzen, das auch die Besonderheiten regionaler Traditionen berücksichtigt, gehört zum ausgewogenen Unterricht. Der Besuch einer musikalischen Veranstaltung wird als ein Höhepunkt im Schuljahr vorbereitet und gestaltet.

Musikalische Begabung ist kein Bewertungsmaßstab. Zu bewerten sind sowohl die Ergebnisse als auch die Prozesse des Lernens und Arbeitens.

Für den Musikunterricht sind geeignete Räumlichkeiten zu nutzen, in denen Schüler und Lehrer bei verschiedenen Formen musikalischer Betätigung interagieren können, die genügend Platz für Bewegung, Spiel und Tanz bieten (z. B. Musikraum ohne Tische, Nutzung eines vorhandenen Bewegungsraumes) und in denen eine ansprechende musische Atmosphäre geschaffen wird. **Didaktisch-methodisch begründete Lernortwechsel tragen darüber hinaus zur Bereicherung des Unterrichts bei.**

Grundlegende Inhalte nationaler und internationaler Musik- und Kulturgeschichte sowie kulturelle Fragen der nationalen Minderheit der Sorben sind hinsichtlich ihrer identitätsstiftenden Potenz exemplarisch auszuwählen und so zu erarbeiten, dass sich die Schüler in der Musikgeschichte orientieren können. Wissen und Erfahrungen von Schülern, **deren Herkunftssprache nicht oder nicht ausschließlich Deutsch ist, ~~mit Migrationshintergrund~~** sind einzubeziehen.

Bei Inhalten mit politischem Gehalt ist das allgemeine didaktische Prinzip der Kontroversität zu berücksichtigen. Für Inhalte mit Anknüpfungspunkten zur Bildung für nachhaltige Entwicklung eignen sich insbesondere die didaktischen Prinzipien der Visionsorientierung und des vernetzenden Lernens. Vernetztes Denken bedeutet hier die Verbindung von Gegenwart und Zukunft einerseits und sozialen Dimensionen des eigenen Handelns andererseits.

Übersicht über die Lernbereiche und Zeitrichtwerte

Zeitrichtwerte

Klassenstufe 5

Lernbereich 1:	Musikalisch Sprechen	25 Ustd.
Lernbereich 2:	Kulturell Leben	25 Ustd.
Lernbereiche mit Wahl	pflicht charakter	4 Ustd.
Wahlbereich 1:	Musikalisches Programm	
Wahlbereich 2:	Musik und Humor	
Wahlbereich 3:	Musik und Bild mit dem Computer und mobilen digitalen Endgeräten	
Wahlbereich 4:	Aktuelle musikalische Entwicklungen	

Klassenstufe 6

Lernbereich 1:	Musikalisch Sprechen	13 Ustd.
Lernbereich 2:	Kulturell Leben	12 Ustd.
Lernbereiche mit Wahl	pflicht charakter	2 Ustd.
Wahlbereich 1:	Lieder eines europäischen Landes Musiktraditionen eines Landes oder einer Kultur	
Wahlbereich 2:	Schreiben von Liedtexten	
Wahlbereich 3:	Eine Klangcollage der Heimatstadt/-region	
Wahlbereich 4:	Tanzdarbietung	
Wahlbereich 5 4:	Aktuelle musikalische Entwicklungen	

Klassenstufe 7

Lernbereich 1:	Musikalisch Sprechen	13 Ustd.
Lernbereich 2:	Kulturell Leben	12 Ustd.
Lernbereiche mit Wahl	pflicht charakter	2 Ustd.
Wahlbereich 1:	Erstellung eines Hörspiels oder einer Videovertonung	
Wahlbereich 2:	Die Tätigkeit eines Musikers Stars und Sternchen	
Wahlbereich 3:	Das Phänomen Lärm	
Wahlbereich 4:	Aktuelle musikalische Entwicklungen	

Klassenstufe 8

Lernbereich 1:	Musikalisch Sprechen	13 Ustd.
Lernbereich 2:	Kulturell Leben	12 Ustd.
Lernbereiche mit Wahl	pflicht charakter	2 Ustd.
Wahlbereich 1:	Medienbeiträge produzieren	
Wahlbereich 2:	Musik von Nischenkulturen Mein Geschmack - Dein Geschmack	
Wahlbereich 3:	Szenische Interpretation	
Wahlbereich 4:	Aktuelle musikalische Entwicklungen Musik in der Werbung	

Klassenstufe 9

Lernbereich 1:	Musikalisch Sprechen	13 Ustd.
Lernbereich 2:	Kulturell Leben	12 Ustd.
Lernbereiche mit Wahlpflichtcharakter		2 Ustd.
Wahlbereich 1:	Im Studio	
Wahlbereich 2:	Klanglabor	
Wahlbereich 3:	Lieder, die provozieren	
Wahlbereich 4:	Aktuelle musikalische Entwicklungen	

Klassenstufe 10

Lernbereich 1:	Musikalisch Sprechen	17 Ustd.
Lernbereich 2:	Kulturell Leben	17 Ustd.
Lernbereich 3:	Komplexe Gestaltungsaufgabe	10 Ustd.
Lernbereiche mit Wahlpflichtcharakter		4 Ustd.
Wahlbereich 1:	Erstellung eines Arrangements	
Wahlbereich 2:	Dokumentation künstlerischer Leistungen Musik als Medium der Beeinflussung	
Wahlbereich 3:	Akustik	
Wahlbereich 4:	Aktuelle musikalische Entwicklungen	

Klassenstufe 5

Ziele

Erwerben musikpraktischer Fertigkeiten und selbstbestimmtes Umgehen mit Musik

Die Schüler erwerben ein vielfältiges Liedrepertoire und singen eine Auswahl an Liedern auswendig. Sie singen stimmphysiologisch richtig und melodisch genau. Sie festigen grundlegende Gestaltungsmittel. Die Schüler entwickeln ihre Spielfertigkeit auf Melodie- und Rhythmusinstrumenten weiter. Sie können einfache Rhythmen mit Körper- und Perkussionsinstrumenten umsetzen. Bei der Ausführung verschiedener Tänze wiederholen und festigen sie ihr Repertoire an Bewegungsbausteinen und tänzerischen Elementen.

Auseinandersetzen mit Musik und musikbezogenen Sachverhalten

Die Schüler entdecken Musik verschiedener Zeiten **Gattungen/Formen**. Sie sind in der Lage, Musik alltagssprachlich und mit grundlegenden Fachbegriffen zu beschreiben sowie sich über eigenes Musikerleben und die Musik in den Medien zu äußern. Sie setzen Musik in Tanz sowie Bild, Sprache oder Szene um.

Lernbereich 1: Musikalisch Sprechen

25 Ustd.

<p>Musizieren mit der Stimme</p> <ul style="list-style-type: none"> - stimmphysiologisch richtiges und melodisch genaues Singen - einstimmiger und einfacher mehrstimmiger Gesang - Solo, Gruppen- und Klassengesang - vielfältiges Liedrepertoire pflügen und erweitern 	<p>Aufgreifen der Erfahrungen aus der GS</p> <p>Atmung, Körperhaltung, Stimmsitz</p> <p>Live-Arrangements</p> <p>Jahreszeitenlieder, Tanzlieder, Lieder zu besonderen Anlässen</p> <p>Liedrepertoire aus Herkunftsländern mit Migrationshintergrund der Schüler, deren Herkunftssprache nicht oder nicht ausschließlich Deutsch ist, einbeziehen</p> <p>→ GE, Kl. 5, LB 2</p>
<p>Musizieren mit Melodie- und Rhythmusinstrumenten nach Gehör und Notation</p> <ul style="list-style-type: none"> - einfache Stücke aus Vergangenheit und Gegenwart - Liedbegleitung mit Begleitpattern - einfache Improvisationen <p>Einblick gewinnen in das Musizieren mit dem Computer und mobilen digitalen Endgeräten</p>	<p>Aufgreifen der Erfahrungen aus der GS</p> <p>⇒ Sozialkompetenz</p> <p>Hörfähigkeiten entwickeln</p> <p>Übetechniken</p> <p>Klassenmusizieren</p> <p>Band-, Keyboard-, Streicher-, Percussion-, Bläserklassen</p> <p>praxisbezogene Instrumentenkunde, Instrumentalisten einbeziehen</p> <p>Halbe-, Viertel- und Achtelnotenwerte und -pausen</p> <p>Nutzen von Softwareapplikationen zum Lernen</p> <p>Rhythmus-, Körper- und Melodieinstrumente</p> <p>Beat, Backbeat, Son-Clave</p> <p>Begleitung mit Harmoniegrundtönen</p> <p>⇒ ästhetisches Empfinden</p> <p>geeignete Notations- und Audioprogramme</p>

<p>Übertragen von Tanz- und Bewegungsbausteinen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bewegungsimprovisation - Widerspiegelung tänzerischer Strukturen im Tanz - einfache Tänze aus Vergangenheit und Gegenwart <p>Beherrschen grundlegender Gestaltungsmittel bei der Darbietung von Liedern und Musikstücken</p> <ul style="list-style-type: none"> - Tempo, Dynamik, Artikulation <ul style="list-style-type: none"> - klassische und populäre Phrasierung - Körpersprache <p>Einblick gewinnen in die Beziehungen von Musik zu anderen Künsten</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bild - Sprache - Szene 	<p>Bewegungsbausteine aus der GS verwenden verschiedene Figuren und Fassungen → SPO, Kl. 5-7, LB Gymnastik, Aerobic, Tanz</p> <p>Gebrauch von Fachbegriffen fördern</p> <p>Piano, Mezzoforte, Forte Crescendo, Decrescendo Legato, Staccato</p> <p>→ DE, Kl. 5, LB 6 → KU, Kl. 5, LB 1 → KU, Kl. 5, LB 3 ⇒ Methodenkompetenz</p> <p>Musiktheater, Musik und Programm Vertonung von Texten, Szenen mit Musik und Geräuschen unterlegen, Bilder und Musik Nutzen des Computers und mobiler digitaler Endgeräte</p>
--	---

Lernbereich 2: Kulturell Leben 25 Ustd.

<p>Einblick gewinnen in Besonderheiten und Vielfalt der Musik</p> <ul style="list-style-type: none"> - verschiedene Regionen - verschiedene Zeiten - verschiedene Aufführungsmöglichkeiten - verschiedene Ensembleformen <p>Einblick gewinnen in rechtliche Grundlagen im Umgang mit Musik</p> <p>Kennen formbildender Prinzipien</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wiederholung - Kontrast, Veränderung 	<p>Besuch einer Inszenierung, Schülerkonzert ⇒ Wertorientierung</p> <p>RE/e, Kl. 5, LB 2 RE/e, Kl. 5, LB 4 RE/k, Kl. 5, LB 4 EN, Kl. 5/6, LB Media and arts</p> <p>Mittelalter, Barock, klassische Periode Wirkungen erfahren Reise aus der Gegenwart in die Vergangenheit</p> <p>Musiktheater, Kirche, mobile Bühne, Konzertraum, Musik in den Massenmedien</p> <p>Chor, Orchester, Band Stimm- und Instrumentengruppen → KU, Kl. 5, LB 3</p> <p>Umgang mit Streaming-Diensten, Musik- und Videoplattformen Bedeutung von Urheberrecht und Datenschutz</p> <p>Echo, Ruf-Antwort, Imitation, Strophe-Refrain</p>
---	---

<p>Beurteilen von Musik</p> <p>- Bedeutung im Leben der Schüler, der Familie, des Freundeskreises</p> <p>— in den Medien</p>	<p>erlebnisbezogenes Sprechen über Musik Aufgreifen der Erfahrungen aus der GS</p> <p>→ DE, Kl. 5, LB 5 → DE, Kl. 5, LB 6 ⇒ Werteorientierung: Toleranz</p> <p>Auswahlkriterien für Konsumtion, Reproduktion, Produktion Funktionen von Musik Klassenhitparade, Lieblingssong singen Zeitschriften, Radio, Fernsehsender, Internet</p>
--	---

Wahlbereich 1: Musikalisches Programm**4 Ustd.**

<p>Gestalten eines Programms oder Programmteils</p>	<p>Aufgreifen der Erfahrungen aus der GS „Eine musikalische Reise um die Welt“ Nutzen des Wissens von Schülern mit Migrationshintergrund Lieder, Tänze, Klanggeschichten, Instrumentalstücke, Spielszenen verschiedener Kulturen ⇒ Nachhaltigkeit Bildung für nachhaltige Entwicklung</p>
---	--

Wahlbereich 2: Musik und Humor**4 Ustd.**

<p>Kennen eines Zusammenhangs von Musik und Humor</p>	<p>witzige Lieder singen und erfinden, Humor in der Musik erkennen, szenische Umsetzung, Klanggeschichten → DE, Kl. 5, LB 2</p>
---	--

Wahlbereich 3: Musik ~~und Bild~~ mit dem Computer und mobilen digitalen Endgeräten**4 Ustd.**

<p>Übertragen von Möglichkeiten Musik zu visualisieren Kennen der Möglichkeiten des Computers und mobiler digitaler Endgeräte zur Gestaltung von Musikstücken</p>	<p>Bilder, Bildfolgen und Szenen mit Musik und Geräuschen unterlegen Texte vertonen → LB 1 → KU, Kl. 5, LB 1 → KU, Kl. 5, LB 3</p>
--	---

Wahlbereich 4: Aktuelle musikalische Entwicklungen**4 Ustd.**

<p>Einblick gewinnen in aktuelle musikalische Entwicklungen</p>	<p>Musikstile, Medienereignisse, Jahrestage, Trends Aufgreifen von Schülerinteressen</p>
---	--

Klassenstufe 6

Ziele

Erwerben musikpraktischer Fertigkeiten und selbstbestimmtes Umgehen mit Musik

Die Schüler erweitern ihr vielfältiges Liedrepertoire und singen eine Auswahl an Liedern auswendig. Sie können ihre Gesangsstimme vielfältig einsetzen, erweitern ihren Vorrat an Gestaltungsmitteln und nutzen diesen zunehmend selbstständig. Die Schüler festigen ihre Spielfertigkeit auf Melodie- und Rhythmusinstrumenten. Sie können einfache und kombinierte Rhythmen mit Körper- und Perkussionsinstrumenten umsetzen, melodisch-rhythmische Stimmen auf Instrumenten spielen und einfache Instrumentalarrangements musizieren. Beim Tanz nach einfachen Choreografien erweitern die Schüler ihr Repertoire an Bewegungsbausteinen und tänzerischen Elementen.

Auseinandersetzen mit Musik und musikbezogenen Sachverhalten

Die Schüler untersuchen Musik verschiedener Zeiten und Gattungen/Formen. Sie sind in der Lage, Musik und ihre Wirkung zu beschreiben sowie sich über eigenes Musikerleben und die Darstellung von Musik in den Medien zu äußern. Sie setzen Musik tänzerisch, szenisch oder bildhaft um und können außermusikalische Ereignisse verklanglichen.

Lernbereich 1: Musikalisch Sprechen 13 Ustd.

<p>Musizieren mit der Stimme</p> <ul style="list-style-type: none"> - bewusster Gebrauch der Sing- und Sprechstimme - einstimmiger Gesang und einfacher mehrstimmiger Gesang - Solo-, Gruppen- und Klassengesang - vielfältiges deutsches und internationales Liedgut, Repertoirepflege und Erweiterung <p>Musizieren mit Melodie- und Rhythmusinstrumenten nach Gehör und Notation</p> <ul style="list-style-type: none"> - einfache Stücke aus Vergangenheit und Gegenwart - Liedbegleitung mit Pattern <ul style="list-style-type: none"> · rhythmisch und harmonisch · Lied-/Songstruktur · Leadsheet - einfache Improvisation von melodischen und rhythmischen Motiven <p>Einblick gewinnen in das Musizieren mit dem Computer und mobilen digitalen Endgeräten</p>	<p>Umgang mit der Stimme während des Stimmwechsels, Bauchatmung</p> <p>homogener Klassengesang</p> <p>Volkslieder, geistliche Lieder, Spirituals, populäres Liedgut</p> <p>Lieder der Herkunftsländer</p> <p>Liedbegleitung auch durch Schüler</p> <p>→ GE, Kl. 6, LB 5</p> <p>insbesondere aufeinander hören, die Leistung anderer werten und achten</p> <p>⇒ Sozialkompetenz</p> <p>Fortführung des Klassenmusizierens aus Klasse 5</p> <p>Übetechniken</p> <p>Nutzen von Softwareapplikationen zum Lernen</p> <p>→ KU, Kl. 6, LB 3</p> <p>geeignete Notationsmöglichkeiten, Beat und Backbeat, Rumba-Clave</p> <p>Intro, Vers, Chorus, Bridge</p> <p>Akkordsymbole</p> <p>→ Kl. 5, LB 4</p> <p>Frage – Antwort, Live-Arrangement</p> <p>geeignete Notations- und Audioprogramme</p>
---	--

<p>Anwenden von Gestaltungsmitteln bei der Darbietung von Liedern und Musikstücken</p> <ul style="list-style-type: none"> - Tempo, Dynamik, Artikulation - klassische und populäre Phrasierung - Körpersprache <p>Übertragen von Tanz- und Bewegungsbau-steinen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bewegungsimprovisation - Widerspiegelung musikalischer Strukturen im Tanz - einfache Choreografien 	<p>Wort – Ton – Beziehung Gebrauch von Fachbegriffen → Kl. 5, LB 4 Accelerando, Ritardando</p> <p>Ausdrucks-, Jazz-, Pop-, Gesellschafts-, Volkstanz → KU, Kl. 6, LB 3 → SPO, Kl. 5-7, LB Gymnastik/Aerobic/Tanz → SPO, Kl. 5-7, LB Fitness Binnendifferenzierung, Gruppenarbeit</p>
---	---

Lernbereich 2: Kulturell Leben**12 Ustd.**

<p>Einblick gewinnen in Besonderheiten und Vielfalt der Musik</p> <ul style="list-style-type: none"> - deutschsprachiger Raum und europäische Nachbarn <p>— Ausdruckscharakter und Gestaltungsmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> - Funktionen und Wirkung <p>Einblick gewinnen in die Besonderheiten des Musiklebens im eigenen Wohnort/in der eigenen Region</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vielschichtigkeit erfassen <p>— Umgehen mit regionaltypischer Musik</p> <p>Beurteilen von Musik</p> <p>musikalische Darbietungen nach vorgegebenen Kriterien einschätzen</p> <p>Einblick gewinnen in rechtliche Grundlagen im Umgang mit Musik</p>	<p>L. v. Beethoven, E. Grieg, M. Mussorgski, B. Smetana, C. Saint-Saëns, M. Theodorakis in Zusammenarbeit mit GEO</p> <p>Ausdruckscharakter und Gestaltungsmittel von Instrumentalmusik, Vokalmusik, Musiktheater und populärer Musik</p> <p>projektorientiertes Arbeiten</p> <p>Musizierstätten, Radio- und Fernsehsender, Vereine, Musik- und Tanzschulen, Klangkörper, Musikmarkt verschiedene digitale und traditionelle Informationsquellen nutzen Stippvisite, Gruppenarbeit ⇒ Methodenkompetenz-Informationsbeschaffung: Medienkompetenz Experiment</p> <p>⇒ Kommunikationsfähigkeit</p> <p>Umgang mit Streaming-Diensten, Musik- und Videoplattformen Bedeutung von Urheberrecht und Datenschutz ⇒ Medienbildung</p>
--	---

**Wahlbereich 1: ~~Lieder eines europäischen Landes~~
Musiktraditionen eines Landes oder einer Kultur** **2 Ustd.**

<p>Musizieren von Liedern und Musikstücken eines europäischen Landes oder einer Kultur</p>	<p>heute – gestern, nationales Kolorit und Verknüpfungen zu Musikstücken musikalische Erfahrungen von Schülern nutzen, mit Migrationshintergrund nutzen Musik der Herkunftsländer der Schüler, deren Herkunftssprache nicht oder nicht ausschließlich Deutsch ist, einbeziehen GEO, Kl. 6, LB 1 ⇒ Bildung für nachhaltige Entwicklung</p>
--	--

Wahlbereich 2: Schreiben von Liedtexten **2 Ustd.**

<p>Einblick gewinnen in das Schreiben von Liedtexten</p>	<p>→ DE, Kl. 6, LB 4 in Zusammenarbeit mit DE Liedtexte auf bekannte Melodien</p>
--	--

Wahlbereich 3: Eine Klangcollage der Heimatstadt/-region **2 Ustd.**

<p>Gestalten einer Klangcollage der Heimatstadt/-region</p>	<p>musikalischer Stadtrundgang akustische und audiovisuelle Speichermöglichkeiten einbeziehen Nutzen des Computers und mobiler digitaler Endgeräte ⇒ Medienkompetenz-Medienbildung</p>
---	--

~~**Wahlbereich 4: Tanzdarbietung** **2 Ustd.**~~

<p>Gestalten einer Tanzdarbietung</p>	<p>Ausdrucks-, Formationstanz, Tanzimprovisation → SPO, Kl. 5-7, LB Turnen</p>
--	---

Wahlbereich 5 4: Aktuelle musikalische Entwicklungen **2 Ustd.**

<p>Einblick gewinnen in aktuelle musikalische Entwicklungen</p>	<p>Musikstile, Medienereignisse, Jahrestage, Trends Aufgreifen von Schülerinteressen</p>
---	---

Klassenstufe 7

Ziele

Erwerben musikpraktischer Fertigkeiten und selbstbestimmtes Umgehen mit Musik

Die Schüler eignen sich ein vielfältiges vokales Repertoire an und singen eine Auswahl an Liedern auswendig. Sie setzen ihre Stimme bewusst für die Gestaltung von ein- und mehrstimmigen Liedern ein. Sie können Rhythmen und einfache Melodien im Klassenverband, in der Gruppe und allein musizieren und erfinden. Gestaltungsaufgaben setzen sie zunehmend selbstständig um. Die Schüler nutzen und erweitern ihr Repertoire an Bewegungsbausteinen und tänzerischen Elementen zur eigenen Tanzgestaltung.

Auseinandersetzen mit Musik und musikbezogenen Sachverhalten

Die Schüler können Musik nach ausgewählten historischen, kulturellen und formalen Gesichtspunkten unterscheiden. Sie beschreiben Musik sowie ihre Funktion und Wirkung und sind in der Lage, unterschiedliche Medien zu nutzen. Sie können inhaltliche Aspekte von Musik in Sprache, Bild und Bewegung umsetzen.

Lernbereich 1: Musikalisch Sprechen

13 Ustd.

Musizieren mit der Stimme

- bewusster Gebrauch der Sing- und Sprechstimme
- einstimmiger und mehrstimmiger Gesang
- verschiedene Präsentationsformen
- vielfältiges vokales Repertoire
 - nationale und regionale Traditionen
 - populäres Liedgut

Musizieren mit Melodie- und Rhythmusinstrumenten nach Gehör und Notation

- Stücke aus Vergangenheit und Gegenwart
- Ensemblespiel
 - eine Stimme im Ensemble
 - selbstständiges Üben
- Liedbegleitung mit Pattern
 - rhythmisch und harmonisch
 - einfache Begleitfiguren erfinden
- Komponieren und Improvisieren
 - Beantworten von melodischen und rhythmischen Motiven
 - eigene Grooves
 - situationsbezogenes Improvisieren

Musizieren mit dem Computer und mobilen digitalen Endgeräten

Gestaltungsmittel festigen

⇒ Bewusstsein für individuelle Stärken und Schwächen

behutsamer Umgang mit der Stimme
Improvisation

verschiedene Präsentationsformen

Volkslied

→ RE/k, Kl. 7, LB 2

in Zusammenarbeit mit ETH, RE/e

aktueller Song

populäres Liedgut

aktuelle und historische Vielfalt, Gestaltungsmittel festigen

zunehmende Sicherheit

Nutzen von Softwareapplikationen zum Lernen

Oktavraum

punktierte Viertel- und Achtelnoten

Ternäre und Binäre Rhythmen, Bossa-Clave

⇒ ästhetisches Empfinden

Grooveschichtung

geeignete Notations- und Audioprogramme

<p>Übertragen stilistischer Besonderheiten von Musik verschiedener Zeiten auf Instrumentalstücke und Lieder</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gestaltungsmittel festigen - dynamische Abstufungen - motivisch-thematische Arbeit <p>Anwenden von Möglichkeiten Musik und andere Künste unter inhaltlichen Aspekten in Beziehung zu bringen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bild - Sprache - Szene <p>Übertragen von Tanzbausteinen auf die eigene Tanzgestaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bewegungsimprovisation - Tanzbausteine weiterentwickeln - eigene Choreografien entwickeln 	<p>Computer, akustische/elektronische Instrumente, Stimme, Computer und mobile digitale Endgeräte</p> <p>17. – 19. Jahrhundert, Vorformen des Jazz ⇒ Methodenkompetenz</p> <p>Tempo, Dynamik, Artikulation Terrassendynamik, fließende Dynamik</p> <p>Motiv- und Themenkontraste, Echoprinzip, call and response</p> <p>Idee, Gedanke, Stimmung, Handlung</p> <p>Musiktheater, Filmmusik, Musik in der Werbung Szenisches Spiel, Vertonung von Texten, Szenen mit Musik und Geräuschen unterlegen, Bilder und Musik</p> <p>Nutzen des Computers und mobiler digitaler Endgeräte</p> <ul style="list-style-type: none"> → DE HS, Kl. 7, LB 6 → DE RS, Kl. 7, LB 6 → RE/k, Kl. 7, LB 2 <p>vorgegebene und eigene Bewegungsmuster kombinieren</p> <ul style="list-style-type: none"> → SPO, Kl. 5-7, LB Gymnastik/Aerobic/Tanz
---	---

Lernbereich 2: Kulturell Leben **12 Ustd.**

<p>Einblick gewinnen in Besonderheiten und Vielfalt der Musik</p> <p>außereuropäische Sprachräume und Kulturkreise</p> <p>Sich positionieren zu Schaffensbedingungen von Musikern / Komponisten</p> <ul style="list-style-type: none"> - historischer Wandel <p>Selbstverwirklichung und Zeitgeist</p> <p>Kennen von rechtlichen Grundlagen im Umgang mit Musik im Internet</p>	<p>Lieder, Tänze, Mitspielsätze, Hörbeispiele</p> <ul style="list-style-type: none"> → GE, Kl. 7, LB 1 → RE/k, Kl. 7, LB 3 <p>in Zusammenarbeit mit ETH, RE/e</p> <p>Fremdes und Vertrautes</p> <p>Motive und Themen</p> <p>Funktionen von Musik</p> <p>in Zusammenarbeit mit ETH</p> <ul style="list-style-type: none"> ⇒ Bildung für nachhaltige Entwicklung <ul style="list-style-type: none"> → GE, Kl. 7, LB 3 <p>in Zusammenarbeit mit GE</p> <ul style="list-style-type: none"> ⇒ Werteorientierung <p>Hof-/ Kirchenmusiker im 17./18. Jahrhundert: H. Schütz , J. S. Bach</p> <p>freischaffend: L. v. Beethoven, F. Schubert</p> <p>Virtuosentum: F. Chopin, C. Schumann</p> <p>Starphänomen: W. A. Mozart, aktuelles Beispiel</p> <p>Stars-Starkult gestern und heute</p> <p>Bedeutung der Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> → Kl. 6, LB 2 <ul style="list-style-type: none"> ⇒ Mehrperspektivität <p>Umgang mit Streaming-Diensten, Musik- und Videoplattformen</p> <p>Bedeutung von Urheberrecht und Datenschutz</p>
---	---

Wahlbereich 1: Erstellung eines Hörspiels oder einer Videovertonung **2 Ustd.**

Anwenden musikalischer Fertigkeiten bei der Erstellung eines Hörspiels oder einer Videovertonung	<p>Nutzen des Computers und mobiler digitaler Endgeräte</p> <p>in Zusammenarbeit mit EN</p> <p>→ DE, Kl. 7, LWB 1</p> <p>⇒ Medienkompetenz: bewusstes Anwenden von Gestaltungsmerkmalen</p> <p>⇒ Medienbildung</p>
--	--

Wahlbereich 2: Die Tätigkeit eines Musikers Stars und Sternchen **2 Ustd.**

<p>Einblick gewinnen in die Tätigkeit eines aktiven Musikers in Wirkmechanismen der Musikindustrie</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vermarktungsstrategien - Umgang mit Persönlichkeitsrechten 	<p>Gespräch mit einem Musiker</p> <p>→ DE, Kl. 7, LB 5</p> <p>Castingshows, Starphänomen</p> <p>Diskussion von Beurteilungskriterien</p> <p>Merchandising</p>
--	---

Wahlbereich 3: Das Phänomen Lärm **2 Ustd.**

<p>Einblick gewinnen in das Phänomen Lärm</p> <ul style="list-style-type: none"> - Lärmquellen - Lärmbelästigung und Gesundheitsschäden 	<p>Internetrecherche Recherche in traditionellen und digitalen Medien, Studien</p> <p>in Zusammenarbeit mit PH</p> <p>→ BIO, Kl. 7, LB 2</p> <p>⇒ Nachhaltigkeit Bildung für nachhaltige Entwicklung</p> <p>Maßeinheit Dezibel</p>
---	---

Wahlbereich 4: Aktuelle musikalische Entwicklungen **2 Ustd.**

Einblick gewinnen in aktuelle musikalische Entwicklungen	<p>Musikvideo: Story, Rollenverständnis</p> <p>Musikstile, Medienereignisse, Jahrestage, Trends</p> <p>Aufgreifen von Schülerinteressen</p>
--	---

Klassenstufe 8

Ziele

Erwerben musikpraktischer Fertigkeiten und selbstbestimmtes Umgehen mit Musik

Die Schüler erweitern ihr vielfältiges vokales Repertoire und singen eine Auswahl an Liedern auswendig. Sie setzen ihre Stimme bewusst für die kreative Gestaltung von ein- und mehrstimmigen Liedern ein. Sie können Rhythmen und einfache Melodien im Klassenverband, in der Gruppe und allein musizieren, erfinden und in Arrangements einfügen. Gestaltungs- und Improvisationsaufgaben setzen sie zunehmend selbstständig um. Die Schüler tanzen nach eigenen und vorgegebenen Choreografien zu Musik unterschiedlicher Zeiten.

Auseinandersetzen mit Musik und musikbezogenen Sachverhalten

Die Schüler können Musik nach historischen, kulturellen und formalen Gesichtspunkten unterscheiden. Sie nehmen zu Musik und musikbezogenen Sachverhalten Stellung und sind in der Lage, unterschiedliche Medien kreativ zu nutzen. Sie können inhaltliche Aspekte von Musik wechselseitig in Sprache, Bild und Bewegung umsetzen.

Lernbereich 1: Musikalisch Sprechen 13 Ustd.

<p>Musizieren mit der Stimme</p> <ul style="list-style-type: none"> - bewusster Gebrauch der Sing- und Sprechstimme - einstimmiger und mehrstimmiger Gesang - verschiedene Präsentationsformen - vielfältiges vokales Repertoire <ul style="list-style-type: none"> · nationale und regionale Traditionen · deutsches nationales und internationales Liedgut <p>Musizieren mit Melodie- und Rhythmusinstrumenten nach Gehör und Notation</p> <ul style="list-style-type: none"> - Stücke aus Vergangenheit und Gegenwart - Ensemblespiel - Liedbegleitung mit Pattern - Improvisation <ul style="list-style-type: none"> · melodische und rhythmische Motive fortspinnen · auf der Basis eines Harmoniemodells <p>Musizieren mit dem Computer und mobilen digitalen Endgeräten</p>	<p>Gestaltungsmittel festigen</p> <p>⇒ Bewusstsein für individuelle Stärken und Schwächen</p> <p>behutsamer Umgang mit der Stimme</p> <p>Improvisation</p> <p>Musicalsongs, Popsongs, Lieder von Liedermachern</p> <p>Volkslied, Mundartenlied, populäres Lied</p> <p>Gestaltungsmittel festigen</p> <p>→ KU, Kl. 8, LB 3</p> <p>Arrangement, Live-Arrangement</p> <p>stiltypisch, Leadsheet</p> <p>Bluesschema</p> <p>Nutzen von Softwareapplikationen zum Lernen</p> <p>geeignete Notations- und Audioprogramme</p>
--	--

Übertragen stilistischer Besonderheiten von Musik verschiedener Zeiten auf Instrumentalarrangements und Lieder

- Gestaltungsmittel festigen
- Tonmalerei oder Klangflächen

Anwenden von Möglichkeiten Musik und andere Künste in Beziehung zu bringen

- Gedicht vertonen oder Bild/Bewegung verklanglichen
- wechselseitige Beziehungen im Musiktheater erschließen

Beherrschen der Ausführung einfacher Choreografien

- ausdrucksstärkerische Elemente
- Tanzbausteine weiterentwickeln
- eigene Choreografien entwickeln

→ ~~Kl. 7, LB 4~~

Tempo, Dynamik, Artikulation

auch mit dem Computer und mobilen digitalen Endgeräten

impressionistischer Stil: C. Debussy

Idee, Gedanke, Stimmung, Handlung

in Zusammenarbeit mit DE und KU

Musiktheaterformen: Oper, Musical

Musiktheaterbesuch vorbereiten und durchführen

Improvisation

Beispiel aus Welttanzprogramm

→ SPO, ~~Kl. 8-10~~, LB Gymnastik/Aerobic, Tanz

→ KU, Kl. 8, LB 3

Lernbereich 2: Kulturell Leben

12 Ustd.

Kennen von Besonderheiten und Vielfalt der Musik

- Musik verschiedener Lebensbereiche

- ausgewählte Gattungen/Formen

Sich positionieren zu Musik aus der Zeit um den Ersten Weltkrieg

- überfachliches Epochenverständnis

- stilistische Besonderheiten der Musik dieser Zeit

- Bedeutung dieser Musik im Alltag der Menschen

Lieder, Tänze, Mitspielsätze, Hörbeispiele

Familie, Arbeit, Kirche, Staat

Funktionen von Musik, Beeinflussung durch Musik

Worksong, Choral, Hymne

historisches Umfeld erkunden, Unterrichtsgang

in Zusammenarbeit mit ETH, RE/k

⇒ Sozialkompetenz

→ GE, Kl. 8, LB 1

→ KU, Kl. 8, LB 1

→ DE HS, Kl. 8, LB 6

→ DE RS, Kl. 8, LB 6

Problematik des Epochenbegriffs in der Musik in Zusammenarbeit mit den Fächern DE, GE, KU exemplarische Erarbeitung, Projekt

⇒ Mehrperspektivität

Expressionismus

Experimentieren mit Tönen und Klängen: Zwölftonmusik, Montage, Collage, Cluster

I. Strawinsky, C. Yves, E. Satie, A. Schönberg

~~eigene Gestaltungs- und Improvisationsaufgaben~~

Nutzen des Computers und mobiler digitaler Endgeräte, akustische Instrumente, elektronische Instrumente, Stimme

Tanzmusik, Schlager, Stile des Jazz

⇒ Medienkompetenz-Medienbildung

Wahlbereich 1: Medienbeiträge produzieren **2 Ustd.**

Einblick gewinnen in die Produktion eines Medienbeitrages	akustische Beiträge, Podcast, Erklärvideo → INF, Kl. 8, LB 2 ⇒ Medienkompetenz-Medienbildung
---	--

Wahlbereich 2: ~~Musik von Nischenkulturen~~ Mein Geschmack - Dein Geschmack **2 Ustd.**

Sich positionieren zu Musik von Nischenkulturen individuellen, musikalischen Vorlieben - Musik - Outfit, Sprache - Sinngehalt - Liedtexte	→ EN RS Kl. 7/8, LB Me and others Beeinflussung durch Musik Sub-, Randkulturen ⇒ Wertorientierung Outfit und Präsentation in der Öffentlichkeit ⇒ Nachhaltigkeit Bildung für nachhaltige Entwicklung
---	--

Wahlbereich 3: Szenische Interpretation **2 Ustd.**

Einblick gewinnen in die szenische Interpretation eines Musiktheaterausschnittes	praktische Tätigkeit → DE HS, Kl. 8, LB 6 → DE RS, Kl. 8, LB 6 → KU, Kl. 8, LB 3
--	---

Wahlbereich 4: ~~Aktuelle musikalische Entwicklungen~~ Musik in der Werbung **2 Ustd.**

Einblick gewinnen in aktuelle musikalische Entwicklungen Kennen der physischen und psychischen Wirkungsweisen von Musik	Musikstile, Medienereignisse, Jahrestage, Trends Performance → KU, Kl. 8, LB 3 Aufgreifen von Schülerinteressen Kaufhausmusik, Musik in Werbespots ⇒ Medienbildung
---	---

Klassenstufe 9**Ziele****Erwerben musikpraktischer Fertigkeiten und selbstbestimmtes Umgehen mit Musik**

Die Schüler erwerben ein aktives und abwechslungsreiches vokales Repertoire und singen eine Auswahl an Liedern auswendig. Sie sind in der Lage, sicher zu intonieren, zu artikulieren und stimmliche Gestaltungsmöglichkeiten gezielt einzusetzen. Sie können ihr Musizieren in der Klasse, in der Gruppe und allein planen, gestalten und präsentieren. Tänze können die Schüler genre- und zeitgerecht umsetzen.

Auseinandersetzen mit Musik und musikbezogenen Sachverhalten

Die Schüler können differenziert zu Musik und musikbezogenen Sachverhalten unter historischen, funktionalen, subjektiven und ästhetischen Gesichtspunkten Stellung nehmen. Sie präsentieren eigene Medienbeiträge in Hinblick auf eine sachgerechte, kritische und kreative Nutzung. Die Schüler können Beziehungen zwischen Musik und anderen Künsten erkennen, bewerten und für die eigene künstlerische Praxis nutzbar machen.

Lernbereich 1: Musikalisch Sprechen**13 Ustd.**

<p>Musizieren mit Stimme und Instrumenten</p> <ul style="list-style-type: none"> - vielfältiges deutsches und internationales Liedgut - ein- und mehrstimmiger Gesang - Ensemblespiel - Komponieren und Improvisieren - eigene Beiträge präsentieren - Gestaltungsmittel in die Interpretation einbeziehen <p>Gestalten eines Beitrags zur Verdeutlichung von Beziehungen zwischen Musik und anderen Künsten</p> <p style="padding-left: 40px;">musikkünstlerische Darstellung in Verbindung mit Literatur oder Malerei oder darstellender Kunst</p> <p>Anwenden von Möglichkeiten der Tanzgestaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> - ausdrucksstänzerische Elemente - Bewegungsimprovisation - eigene Choreografie erstellen <p>Musizieren mit dem Computer und mobilen digitalen Endgeräten</p>	<p>verschiedene Präsentationsformen</p> <p>Liedbegleitung, Arrangement</p> <p>Planen, Organisieren, Durchführen und Beurteilen musikalischer Aktionen</p> <p>Solo, Partner, Gruppe</p> <p>→ PH HS, Kl. 9, LB 5</p> <p>→ PH RS, Kl. 9, LB 4</p> <p>Arbeit in Kleingruppen oder Partnerarbeit</p> <p>→ DE, Kl. 9, LBW 1</p> <p>⇒ Methodenkompetenz</p> <p>→ KU, Kl. 9, LB 3</p> <p>→ DE HS, Kl. 9, LB 5</p> <p>→ DE RS, Kl. 9, LB 5</p> <p>→ SPO, Kl. 8-10, LB Gymnastik/Aerobic/Tanz</p> <p>geeignete Notations- und Audioprogramme</p>
---	--

Lernbereich 2: Kulturell Leben **12 Ustd.**

<p>Kennen von Besonderheiten und Vielfalt der Musik</p> <ul style="list-style-type: none"> - musikhistorischer Überblick - zeittypische Stilelemente — Ein- und Zuordnung von Musik unter verschiedenen Aspekten Übertragen von Erfahrungen Kompetenzen im Umgang mit digitalen Medien auf die Erstellung eines Medienbeitrags-medialen Produkts — Musik oder musikbezogene Sachverhalte - Ergebnisse vergleichen und werten 	<p>Lieder, Tänze, Mitspielsätze, Hörbeispiele</p> <p>bedeutende Komponisten des 17. – 20. Jahrhunderts: H. Schütz, J. S. Bach, G. F. Händel, J. Haydn, W. A. Mozart, L. v. Beethoven, C. M. v. Weber, F. Schubert, R. Schumann, R. Wagner, G. Mahler, A. Schönberg, I. Strawinsky, C. Orff, G. Gershwin, J. Cage, L. Bernstein, P. Glass, A. Pärt, A. Lloyd Webber</p> <p>Pop- und Rockmusik</p> <p>überfachliches Epochenverständnis</p> <p>→ MU, Kl. 8, LB 2</p> <p>→ GE, Kl. 8, LB 1</p> <p>Partner- und Gruppenarbeit</p> <p>Recherche</p> <p>⇒ Kommunikationsfähigkeit</p> <p>historisch, funktional, subjektiv, ästhetisch</p> <p>⇒ Medienkompetenz</p> <p>⇒ informatische Bildung</p> <p>Musikclip, Kritik, Interview</p> <p>Bezug zu Themen des Lernbereichs</p> <p>Präsentation, Film- oder Audiobeitrag, Erklärvideo</p> <p>Rezension, Interview</p> <p>→ INF, Kl. 9, LB 2</p> <p>⇒ Medienkompetenz-Medienbildung</p>
--	--

Wahlbereich 1: Im Studio **2 Ustd.**

<p>Einblick gewinnen in die Arbeit einer Funk-/Fernsehanstalt oder eines Tonstudios</p>	<p>Stippvisite, Interview</p> <p>Gestalten eines eigenen Produkts</p>
---	---

Wahlbereich 2: Klanglabor **2 Ustd.**

<p>Übertragen von Erfahrungen und Fertigkeiten im Musizieren</p> <ul style="list-style-type: none"> - Experimentieren mit Klängen - „Klanglabor“ 	<p>Collage</p> <p>stil-/gattungsfrei oder -gebunden, Jahreszeiten, Stimmungen, Gefühle, Gedanken</p> <p>→ KU, Kl. 9, LB 3</p> <p>Nutzung des Computers und mobiler digitaler Endgeräte zur Produktion und Dokumentation</p>
--	--

Wahlbereich 3: Lieder, die provozieren**2 Ustd.**

Sich positionieren zu ~~Musizieren von~~ Liedern mit provozierenden Inhalten aus Geschichte und Gegenwart

~~Dimensionen beachten~~
Auseinandersetzung mit Liedtexten und musikalischen Gestaltungsmitteln

→ ~~GE, Kl. 9, LB 1~~

⇒ ~~Sozialkompetenz~~

Wahlbereich 4: Aktuelle musikalische Entwicklungen**2 Ustd.**

Einblick gewinnen in aktuelle musikalische Entwicklungen

Einfluss von Medien auf den eigenen Musikgeschmack

→ ETH, Kl. 9, LB 3

Musikstile, Medienereignisse, Jahrestage, Trends

Aufgreifen von Schülerinteressen

Klassenstufe 10

Ziele

Erwerben musikpraktischer Fertigkeiten und selbstbestimmtes Umgehen mit Musik

Die Schüler erweitern ihr Repertoire um anspruchsvollere Lieder, Songs und Sprechstücke, die sie teilweise auswendig singen. Sie können Interpretationsvarianten erarbeiten und präsentieren. Die Schüler festigen ihr Musizieren in der Klasse, in der Gruppe und allein sowie ihre Kenntnisse zur Planung, Gestaltung und Präsentation. Tanzchoreografien können sie selbstständig umsetzen.

Auseinandersetzen mit Musik und musikbezogenen Sachverhalten

Die Schüler entwickeln Verständnis für die Bedingungen des Produktions- und Rezeptionsprozesses von Musik und können gewonnene Erkenntnisse sprachlich angemessen wiedergeben. Mediale und künstlerische Gestaltungsaufgaben bewältigen sie unter Zuhilfenahme von Kenntnissen über Beziehungen zwischen den verschiedenen Künsten.

Lernbereich 1: Musikalisch Sprechen 17 Ustd.

<p>Musizieren mit Stimme und Instrumenten</p> <ul style="list-style-type: none"> - ein- und mehrstimmiger Gesang - Liedbegleitung, Improvisation, Arrangement - Repertoirepflege: regional, national, international - verschiedene Interpretationen erschließen und darbieten <p>Musizieren mit dem Computer und mobilen digitalen Endgeräten</p> <p>Gestalten eigener situationsbezogener künstlerischer Beiträge</p> <ul style="list-style-type: none"> - Singen - Tanzen - Musizieren <p>Anwenden von Möglichkeiten der Tanzgestaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Choreografie - Ausdruckstanz oder Tanzimprovisation 	<p>⇒ ästhetisches Empfinden</p> <p>Lied, Song, Chanson, Kunstlied</p> <p>Ideen entwickeln und umsetzen</p> <p>→ DE, Kl. 10, LB 1</p> <p>→ DE, Kl. 10, LB 2</p> <p>geeignete Notations- und Audioprogramme</p> <p>Gruppenarbeit</p> <p>⇒ Methodenkompetenz</p> <p>→ SPO, Kl. 8-10, LB Gymnastik/Aerobic/Tanz</p>
---	---

Lernbereich 2: Kulturell Leben 17 Ustd.

<p>Kennen von Besonderheiten und Vielfalt der Musik</p> <ul style="list-style-type: none"> - zwischen Tradition und Experiment - zwischen Form und Freiheit - Funktionen und Wirkung <p>Kennen des Zusammenhangs zwischen medialer Vermittlung und Realität</p>	<p>historische und gegenwärtige Werke im Kontext der Entstehung</p> <p>→ GE, Kl. 10, LB 2</p>
--	--

<p>Sich positionieren zu Musik</p> <ul style="list-style-type: none"> - Qualität musikalischer Darbietungen - Darstellung von Musiker-Persönlichkeiten in verschiedenen Medien <p>Untersuchen und Werten von verschiedenen Beiträgen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Beitrag erstellen <p>Gestalten eines Medienbeitrags Grundlagen von Urheberrecht und Datenschutz</p>	<p>Aufstellen und Diskutieren von Bewertungskriterien</p> <p>Strategien zur Vermarktung von Musik</p> <p>Starkult, Zusammenhang zwischen medialer Vermittlung und Realität</p> <p>Umgang mit Persönlichkeitsrechten</p> <ul style="list-style-type: none"> ⇒ Werteorientierung ⇒ Bewusstsein für individuelle Stärken und Schwächen ⇒ Medienkompetenz <p>Film- oder Audiobeitrag</p> <p>Rezension, Interview</p> <p>in Zusammenarbeit mit DE</p> <ul style="list-style-type: none"> ⇒ Medienbildung
<p>Lernbereich 3: Komplexe Gestaltungsaufgabe 10 Ustd.</p>	
<p>Anwenden von Fertigkeiten, Kenntnissen und Erfahrungen bei der Vorbereitung, Erarbeitung, Präsentation und Dokumentation eines musikalischen Beitrags</p> <p>Sich positionieren zu Prozess und Ergebnis eines eigenen Beitrages</p>	<p>Einzel-, Partner-, Kleingruppenarbeit</p> <p>Begleitung und Hilfestellung durch den Lehrer</p> <p>anlassbezogene Themen, Wahlmöglichkeiten</p> <p>Nutzen des Computers und mobiler digitaler Endgeräte für Audio- und Videoaufnahmen</p> <p>im Forum, Erfahrungsaustausch</p>
<p>Wahlbereich 1: Erstellung eines Arrangements 4 Ustd.</p>	
<p>Übertragen musizierpraktischer Fertigkeiten auf die Erstellung eines Arrangements</p>	<p>vom Leadsheet zum Gruppenarrangement</p>
<p>Wahlbereich 2: Dokumentation künstlerischer Leistungen —Musik als Medium der Beeinflussung 4 Ustd.</p>	
<p>Kennen von Möglichkeiten der Dokumentation komplexer künstlerischer Leistungen</p> <ul style="list-style-type: none"> — Video- oder Tonaufnahmen — künstlerische Beschreibung <p>Sich positionieren zu verschiedenen Beispielen aus Geschichte und Gegenwart</p>	<ul style="list-style-type: none"> ⇒ Medienkompetenz ⇒ Kommunikationsfähigkeit <p>Bericht, Kritik, Feuilleton</p> <p>religiöse Musik</p> <p>politische Musik</p> <p>meditative Musik</p>
<p>Wahlbereich 3: Akustik 4 Ustd.</p>	
<p>Einblick gewinnen in den Zusammenhang von Tonerzeugung und Klang</p> <ul style="list-style-type: none"> - Elektroakustik - elektronische Klangerzeuger 	<p>in Zusammenarbeit mit PH</p>

Wahlbereich 4: Aktuelle musikalische Entwicklungen

4 Ustd.

Einblick gewinnen in aktuelle musikalische Entwicklungen	Musik des fortschreitenden 21. Jahrhunderts Musikstile, Medienereignisse, Jahrestage, Trends Aufgreifen von Schülerinteressen
--	---